Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 11 (1938)

Heft: 4

Artikel: Zirkulationsfassung

Autor: Studer

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-516402

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

April 1938 XI. Jahrgang Nr. 4

DER FOURIER

OFFIZIELLES ORGAN DES SCHWEIZ. FOURIERVERBANDES

Zirkulationsfassung.

Von Oberstlt. Studer, Instr. Of. der Verpflegungstruppen, Thun.

Alles was die Truppe in ihrem Unterkunftsraum an Verpflegung für Mann und Pferd nicht vorfindet, wird ihr durch die Vpf. Abt. auf die Fassungsplätze zugeführt. Zum täglichen Nachschub gehören: Brot, Fleisch, Käse, die Artikel der Gemüseportion, Hafer, kleiner Nachschub und Post. Zurückgeschoben wird: Packmaterial, kleiner Nachschub und Post. Grundsätzlich wird bei Tag gefasst.

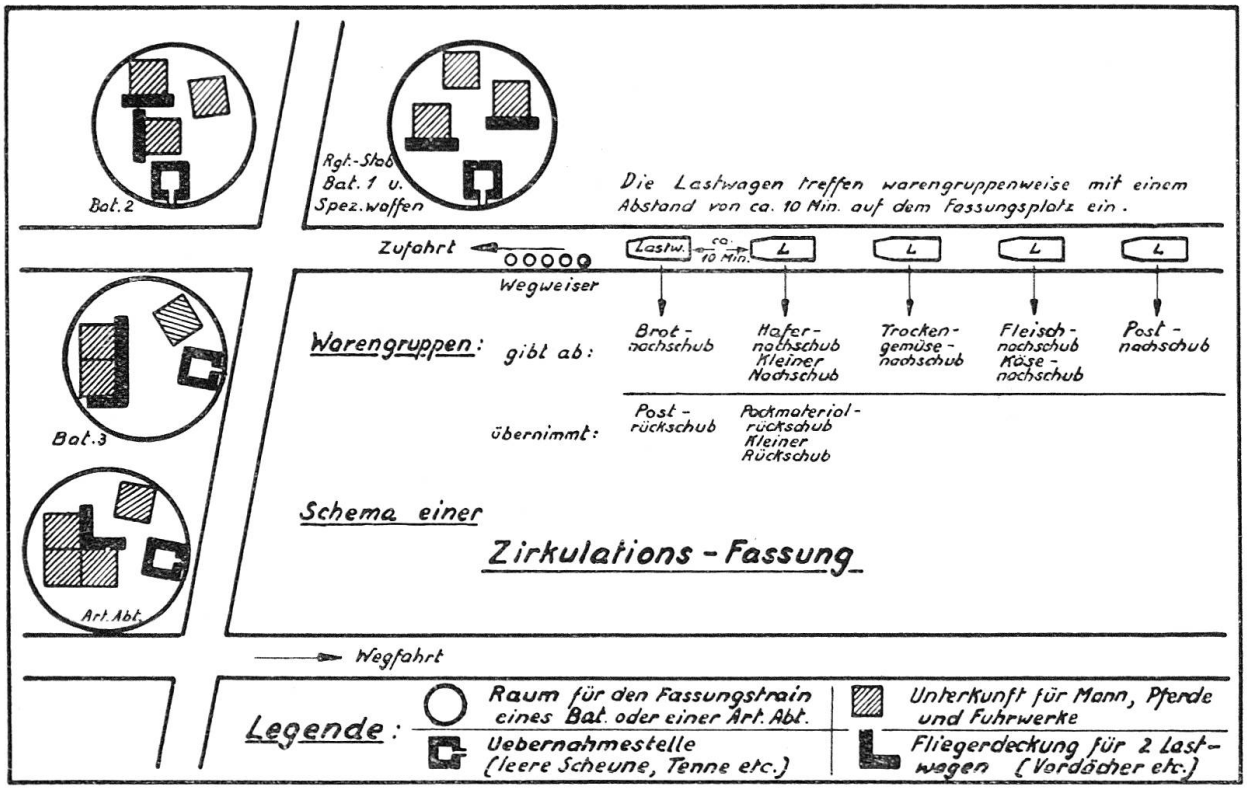
Wegleitend für die Durchführung der Fassungen war bisher die in den Vorschriften für die D. h. d. Fr. 1932 gegebene Darstellung der Vpf.-Fassung. Die ausserordentliche Schwierigkeit, den Fassungstrain vor der Fassung gegen Fliegersicht zu besammeln und ihm nach der Fassung gedeckte Parkplätze zuzuweisen, sowie der häufige Mangel an Fliegerdeckung für die Warengruppen der Vpf.-Abt., hat dazu geführt, dass allgemein nach andern Lösungen gesucht wurde. Das Ergebnis solcher Versuche ist das nunmehr als **Zirkulationsfassung** bezeichnete Austauschverfahren.

Von einer Zirkulationsfassung wird dann gesprochen, wenn der Fassungstrain von der Truppe losgelöst irgendwo ruht und die Lastwagen der Vpf.-Abt. zu den vorbereiteten Uebernahmestellen der einzelnen Bat. und Art. Abt. fahren, um dort das Austauschgeschäft zu vollziehen. Die Zirkulationsfassung ist die genaue Umkehrung der bisher üblichen Methode. Bisher richtete die Vpf.-Abt. auf dem Fassungsplatz stabile Warengruppen ein und wartete auf das Erscheinen des Fassungstrains, der dann bei diesen Warengruppen zirkulierte. Bei der Zirkulationsfassung dagegen bleibt der Fassungstrain stabil, während die Vpf.-Abt. mit ihren Lastwagen zirkuliert.

Ein wesentliches Merkmal der Zirkulationsfassung ist das konsequente Zurücknehmen des Fassungstrains in eine Unterkunft hinter der Front, wo er aufgefüllt wird, ruht und retabliert. Er verfügt über Kochkisten und kochkundige Leute, sodass er auch hinsichtlich seiner eigenen Verpflegung unabhängig ist.

Bezug der Unterkunft.

Die Unterbringung des Fassungstrains eines Inf. Rgt. mit zugeteilten Spezialwaffen geschieht so, dass dem Fassungstrain jedes Bat. resp. Art. Abt. ein eigener Unterkunftsraum für Mann und Pferd zugewiesen wird, wobei ausserdem und zum vornherein in jedem dieser Räume eine Uebernahmestelle vorzusehen ist. Der Rgt.-Stab und die Spezialwaffen (Sap.-Kp., San.-Kp. etc.) werden dem Fassungstrain eines Bat. angegliedert.



Die Uebernahmestellen müssen Zu- und Abfahrtsmöglichkeiten für Lastwagen aufweisen. Ausserdem muss in der Nähe jeder dieser Uebernahmestellen Fliegerdeckung für 1 bis 2 Lastwagen vorhanden sein.

Als Uebernahmestellen eignen sich: Einfahrten, Futtertennen, Remisen, Schöpfe, Garagen etc., die für die Durchführung des Austauschgeschäftes geräumig genug sein müssen und in die der Lastwagen der Vpf.-Abt. rückwärts hineinfahren oder unmittelbar daneben unter ein Vordach gestellt werden kann. Je nach den örtlichen Verhältnissen kann für 2 Bat., unter Umständen sogar für ein ganzes Rgt., nur eine gemeinsame Uebernahmestelle vorbereitet werden. Die Notwendigkeit guter Fliegerdeckung spricht allerdings eher für eine starke Dezentralisierung der Uebernahmestellen.

Die Fuhrwerke sind in möglichster Nähe der Uebernahmestellen in Scheunen, Remisen, unter Vordächern etc. unterzubringen, damit nachher der Verlad des Nachschubes direkt aus der Uebernahmestelle auf die einzelnen Fuhrwerke erfolgen kann. Bei den Geb.-Truppen ist dafür zu sorgen, dass in unmittelbarer Nähe der Uebernahmestellen die Bastlasten in Flieger- und Regenschutz aufladefertig bereitgestellt werden können (in Einfahrten, unter Vordächern etc.).

Die Stallungen dürfen nötigenfalls etwas weiter entfernt liegen, da die Pferde und Trainsoldaten weder für die Durchführung der Fassung, noch für den Verlad der Fuhrwerke benötigt werden.

Vorbereitung der Fassung.

Für jede Uebernahmestelle wird ein Chef bezeichnet. (Fassungs-Uof. des Bat. resp. der Art. Abt.) Vor Beginn der Fassung werden die Fleischkörbe und der

Rückschub in der betreffenden Uebernahmestelle deponiert. Ebenso ist dort die Möglichkeit für eine geordnete Lagerung des Nachschubes zu schaffen. (Bretterbelag).

Bei den zugehörigen Uebernahmestellen haben vor Beginn der Fassung bereitzustehen: Vom Rgt.-Stab die Postord., pro Bat. der Fassungs-Uof., die Postord. und 2 Mann, von den Spezialwaffen 1 Mann pro selbständig fassende Einheit. Alle übrigen Leute, sowie sämtliche Pferde retablieren oder ruhen.

Aus der Mannschaft des Fassungstrains sind soviele Wegweiser zu bestimmen, als Lastw. der Vpf.-Abt. und der Feldpost erwartet werden. Diese Wegweiser müssen die Standorte aller Uebernahmestellen und die Zu- und Wegfahrten genau kennen. Sie warten am Dorfeingang auf das Eintreffen der Lastw. der Vpf.-Abt. und führen diese dann von Uebernahmestelle zu Uebernahmestelle.

Sicherung.

Die Sicherung des Fassungsplatzes wird durch die am Fassungsgeschäft nicht beteiligte gewehrtragende Mannschaft besorgt. Beim Fassungstrain des Inf.-Rgt. befindet sich ein Lmg. mit Lafette.

Verbindung.

Mit der Division besteht womöglich telephonischer Kontakt. Die Verbindung zwischen dem Kdten. des Fassungstrains resp. dem Fassungsplatzkdten. und den einzelnen Uebernahmestellen wird durch Meldefahrer aufrecht erhalten. Der Kdt. des Fassungstrains verfügt über 2 Meldefahrer, ausserdem besitzen Fahrräder die Feldpostord. des Rgt.-Stabes, sowie die Fassungs-Uof. und Feldpostord. der Bat.

Vorbereitung bei der Vpf.-Abt. und bei der Feldpost.

Die Lastw. werden warengruppenweise verladen und fahren in Paketen auf den Fassungsplatz, mit einem Abstand von ca. 10 Min. von Warengruppe zu Warengruppe.

Die Warengruppe Brot nimmt auf dem Fassungsplatz nach der Brotabgabe bei jeder Uebernahmestelle den Postrückschub auf. Mit diesem Lastw. fährt infolgedessen das von der Feldpost für die Uebernahme des Postrückschubes bestimmte Personal mit.

Die Warengruppe Hafer nimmt nach Abgabe des Hafers und des kleinen Nachschubes das Packmaterial und den kleinen Rückschub entgegen.

Beim Lastw. für Fleisch ist eine Vorrichtung zum Aufhängen der Stangenwage montiert. Das Fleisch wird direkt auf dem Lastw. zerschnitten, abgewogen und in die Fleischkörbe der Truppe verpackt.

Warengruppe Post: Wenn die Uebernahmestellen auf dem Fassungsplatz in der Reihenfolge der ordre de bataille angeordnet werden, (z. B. Rgt.-Stab, Bat. 1, 2, 3, Art. Abt. etc.) und der Postnachschub analog verladen wird, so kann der Lastwagen für Postnachschub auf dem Fassungsplatz in gleicher Reihenfolge zirkulieren, wie die übrigen Warengruppen. Stimmen jedoch der Postverlad und die Reihenfolge der Uebernahmestellen nicht überein, so muss für die Warengruppe Post ein dem Verlad entsprechender cirquit festgelegt werden.

Verlauf der Fassung.

Der Fassungsplatzkdt. befindet sich vor der Fassung bei der ersten Uebernahmestelle und hat dorthin die Chefs der andern Uebernahmestellen befohlen. Sobald der Of. der Vpf.-Abt. dort eintrifft, gibt der Fassungsplatzkdt. allfällig nötige Weisungen, worauf sich die Chefs wieder zu ihren Uebernahmestellen begeben.

Der erste eintreffende Lastw. der Vpf.-Abt. wird von dem für diese Warengruppe bezeichneten Wegweiser von einer Uebernahmestelle zur andern geführt. Analog verhalten sich die andern Wegweiser. Die Lastwagen der Vpf.-Abt. fahren rückwärts in die Uebernahmestellen hinein, oder stellen sich neben diese unter ein Vordach, vor Fliegerbeobachtung und Regen geschützt. Fährt ein Lastwagen bei einer Warengruppe vor, während die vordere Warengruppe noch nicht fertig ausgetauscht hat, so wird er in die rekognoszierte Fliegerdeckung gewiesen. Hat eine Warengruppe alle Uebernahmestellen passiert, so fährt sie sofort wieder zum Standort der Vpf.-Abt. zurück.

Tätigkeit des Fassungstrains nach der Fassung.

Nach der Fassung erfolgt der zweckmässige Verlad der Waren auf die Fuhrwerke resp. die sorgfältige Bereitstellung der Bastlasten. Dann wird, bis der Befehl zum Vormarsch eintrifft, verpflegt, retabliert und geruht.

Der Zeitpunkt des Vormarsches wird durch die Division bestimmt. Grundsätzlich lässt man den Fassungstrain solange als möglich in Unterkunft. Er wird also, wo dies angeht, so wegmarschieren, dass er in einem Zuge auf die Bat.-Verteilungsplätze gelangt. Das Eintreffen auf dem Bat.-Verteilungsplatz darf erst nach eingebrochener Dunkelheit erfolgen, da jedes Herumfahren von Fuhrwerken und Saumkolonnen im Frontbereich bei Tag vermieden werden muss.

Die Division dirigiert den Fassungstrain normalerweise bis an die Stelle, wo diese zu den Bat.-Verteilungsplätzen abzweigt. Dorthin sind auf den Eintreffzeitpunkt des Fassungstrains die Organe der Truppe (Q. M.) befohlen. Es ist der Ort, wo der Rgt.-Q. M. die ihm unterstellten Q. M. täglich trifft und Fachtechnisches mit ihnen besprechen kann. Hier erwarten die Q. M. das Eintreffen ihres Fassungstrains und führen ihn auf dem vorher sorgfältig rekognoszierten Weg zum Bat.-Verteilungsplatz.

Der Bat.-Verteilungsplatz ist der tägliche Treffpunkt des Bat.-Q. M. mit den Kp.-Fourieren. Hier findet ein der Gliederung der Truppe in der Front entsprechender Umlad statt, worauf die Kp.-Fouriere die Weiterleitung zu ihren Küchen übernehmen. Nach Abgabe des Nachschubes und Uebernahme des Rückschubes kehrt der Fassungstrain in die alte oder in eine von der Division vorher befohlene neue Unterkunft zurück. Der Bat.-Q. M. begleitet seinen Fassungstrain soweit zurück, bis ein Verirren nicht mehr zu befürchten ist.

Die neue Unterkunft (zugleich Fassungsplatz für den folgenden Tag) ist inzwischen rekognosziert worden. Die im Laufe der Nacht bataillonsweise und zum Teil einheitsweise von der Front zurückkehrenden Fassungstrains werden am

Eingang des Dorfes durch Wegweiser (Meldefahrer des Kdten. des Fassungstrains) abgefangen und in den für sie reservierten Raum geführt. Dort wird sofort die bereits vorbereitete Unterkunft bezogen.

Die Fassungen finden normalerweise im Laufe des Vormittags statt, sodass jeweils Mittags der Fassungstrain mit der Verpflegung für den folgenden Tag aufgefüllt bereit steht.

In dieser oder ähnlicher Weise wiederholt sich nun der geschilderte Verlauf Tag für Tag.

Die vorstehenden Ausführungen sind als Richtlinien zu werten und Richtlinien dürfen natürlich stets nur sinngemäss verwendet werden. Es wäre ein verhängnisvoller Fehler, das skizzierte System schablonenhaft zu kopieren. Die zusammenhängende Schilderung des Nachschubes von den Magazinen der Vpf.-Abt. bis zu den Küchen hat den Zweck, den Einfluss der Zirkulationsfassung auf die Tätigkeit der Vpf.-Abt. und auf die Führung des Fassungstrains zum Ausdruck zu bringen.

Das vorstehend beschriebene Fassungs- und Nachschubsystem ist anlässlich der Manöver der letzten Jahre wiederholt in grossem Rahmen angewendet worden. Die dabei gemachten praktischen Erfahrungen sind folgende:

1. Die Fassungen dürfen unbedenklich bei Tag durchgeführt werden, da der Fassungstrain sich in stark dezentralisierter Unterkunft befindet, sodass sicherer Schutz vor feindlicher Fliegerbeobachtung und -Beschiessung gewährleistet ist.
2. Durch eine entsprechende Unterbringung des Trains und Reservierung der Uebernahmestellen ist die Fassung schon weitgehend vorbereitet. Die weitere Organisation und Durchführung der Fassung bietet keinerlei Schwierigkeiten.
3. Die Division nimmt der Truppe die Sorge um den Fassungstrain in weitgehendem Masse ab. Das Auffüllen des sich in Unterkunft hinter der Front befindlichen Fassungstrains erfolgt ohne Zutun der Truppe durch direkten Auftrag der Division an die Vpf.-Abt. Der Fassungsbefehl braucht daher nicht mehr den langen Dienstweg von der Division über die Truppenkdos. zu gehen, sodass die früher durch das verspätete Eintreffen des Fassungsbefehls häufig verursachten Verzögerungen jetzt ausbleiben. Die Truppe muss nur noch erfahren, wo und wann ihr am Abend der gefüllte Fassungstrain zur Verfügung steht und wohin er nach der Entleerung zu dirigieren ist.
4. Das untätige Warten und Herumstehen leerer Fassungstrains auf dem Fassungsplatz oder das Herausnehmen der Trains aus der Ruhe, um die Fassung durchzuführen, wird vermieden. Die Pferde und der überwiegende Teil der Mannschaft werden für die Abwicklung des Fassungsgeschäftes nicht beansprucht.
5. Der Fassungstrain bleibt auch bei dauernd starker Beanspruchung leistungsfähig, denn er bezieht täglich eine sorgfältig vorbereitete Unterkunft hinter der Front, wo ihm normalerweise genügend Zeit zur gründlichen Retablierung und Ruhe verbleibt.

6. Die Lastwagen der Vpf.-Abt. müssen nirgends mehr nutzlos warten. Die rationelle Ausnützung der Lastwagen ist weitgehend. Auch die Einsparung an Mannschaft der Vpf.-Abt. ist wesentlich.

Neben der Zirkulationsfassung gibt es noch eine ganze Anzahl anderer Fassungsarten:

Wenn die Eisenbahn zur Verfügung steht, so wird zur Schonung der Lastwagen und der Betriebsstoffe direkt ab Bahnwagen gefasst.

Bei operativen Verschiebungen können Durchmarschfassungen in Betracht kommen.

Im Gebirge wird in der Regel ab Depot gefasst.

Befindet sich der Fassungstrain bei der Truppe, so fahren die Lastwagen der Vpf.-Abt. direkt in die Truppenunterkunft und geben dort ab.

Truppen mit motorisiertem Fassungstrain und solche, die sich in der Nähe der Vpf.-Abt. aufhalten, fassen direkt ab Magazin der Vpf.-Abt..... etc.

Alle diese Fassungsarten können hier nicht näher erörtert werden. Deren Aufzählung und der Hinweis auf ihre Anwendung soll aber klar zum Ausdruck bringen, dass es für die Abwicklung des Austauschgeschäftes kein Universalrezept gibt. In jeder einzelnen Lage muss mit dem gesunden Menschenverstand die zweckmässigste Lösung gesucht und durchgeführt werden.

Die Aufgabe, die der Nachschubapparat der Division zu erfüllen hat, besteht in der ordnungsmässigen und rechtzeitigen Ablieferung des Nachschubes auf die Küchen und des Rückschubes auf dem Uebergabeort. Massgebend für die Beurteilung, welches Fassungssystem im Einzelfalle angewendet werden soll, sind neben den taktischen Verhältnissen die Bedingungen des Geländes.

Im Rahmen dieser Gegebenheiten ist aber alles andere, ist die ganze Technik des Fassungs- und Nachschubgeschäftes eine Frage der Oekonomie der Zeit, der Kräfte und der Mittel. Infolgedessen ist jeweils dasjenige Verfahren anzuwenden, welches der Forderung nach Oekonomie am weitgehendsten gerecht wird.

Heeresversorgung im abessinischen Feldzug.

Bericht von Hptm. Abt, Q. M. Geb. Inf. Rgt. 29.

Der italienische Oberstleutnant **G. Occhipinti,** Kom. Of. der ital. Armee, hielt in den diesjährigen Frühjahrsversammlungen der regionalen Verwaltungsoffiziers-Gesellschaften in Zürich, Bern und Luzern, sowie in der Offiziersgesellschaft Lugano einen tiefgründigen Vortrag über den Intendenzdienst im abessinischen Feldzug. Das nämliche Thema ist durch Herrn Oberst Bohli in seinem vorzüglichen Aufsatz im „Fourier" (1937, Nr. 10—12) bereits behandelt worden. Im Hinblick auf unsere schweizerischen Verhältnisse möchten wir hier jedoch einige aktuelle Fragen aus dem Vortrag Occhipinti herausgreifen. Zum tiefern Studium sei sodann das grundlegende, in gut verständlichem Italienisch geschriebene Buch empfohlen: DALL'ORA, Intendenza in A. O.